



JAQUE:RODNEY

Wachtelweg 25
44807 Bochum
Tel. 0234-290610
Email: jaque-rodney@hebammen-nrw.de

Von der Hebamme zur Familienhebamme

Fortbildungsreihe in Kooperation mit dem Landesverbandes der Hebammen NRW e.V.

Zielgruppe: Hebammen mit mindestens 3 Jahren Berufserfahrung

Im Sinne einer Familienhebamme zu arbeiten, bedeutet, werdende und junge Familien zu begleiten, deren Lebenssituation bereits durch soziale und gesundheitliche Belastungen geprägt ist. Die speziellen Bedürfnisse der Familien und der längere Betreuungszeitrahmen, der bei Bedarf bis zum Ende des 1. Lebensjahres des Kindes reicht, erfordern ein erweitertes Fachwissen und Methodentraining der Hebamme. Im Idealfall arbeiten Familienhebammen nicht alleine, sondern sind eingebunden in ein interdisziplinäres Netzwerk der Hilfen. Als Lotsinnen zwischen dem Sozial- und Gesundheitswesen benötigen sie daher sehr gute Kenntnisse über die Arbeitsweise und Leistungen der weiteren Berufsgruppen.

Vor diesem Hintergrund leisten Familienhebammen originäre Hebammenarbeit mit neuen und zum Teil belastenden Anforderungen. Durch sicheres und kompetentes Handeln speziell geschulter Hebammen werden die Qualität der Arbeit gesichert und –nicht zuletzt– die Hebammen selbst vor Überforderung geschützt.

Erweitern Sie Ihr Arbeitsfeld mit neuer Kompetenz und erwerben Sie ein fundiertes Grundwissen für das Arbeitsfeld der Familienhebamme auf der Basis des BDH-Curriculums (DHV).

Termine:

1. Modul: 09.09. – 12.09.2010	2. Modul: 24.11. – 27.11.2010
3. Modul: 23.02. – 26.02.2011	4. Modul: 13.04. – 16.04.2011
5. Modul: 29.06. – 02.07.2011	1. Modul von Donnerstag bis Sonntag; ansonsten jeweils von Mittwoch bis Samstag 5 mal 4 Tage (3 Übernachtungen), 200 Fortbildungsstunden gesamt

Veranstaltungsort: Gasthof Prigge, Lengerich

Teilnahmegebühren:

DHV Mitglieder: **1300,- €** bzw. Ratenzahlung 5 x 260,- €
Nichtmitglieder: **1500,- €** bzw. Ratenzahlung 5 x 300,- €

Zuzüglich einer Seminarpauschale –abhängig vom Veranstaltungsort– von bis zu maximal 220 € (mit Übernachtung) pro.

Die Preise verstehen sich inklusive der gültigen gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Bei der folgenden Themenübersicht kann es zu Veränderungen der Inhalte und Reihenfolge kommen.

Inhalte:

1. Modul: 09.09 – 12.09.2010

- Einführung und Bericht einer Familienhebamme (Jennifer Jaque - Rodney, Familienhebamme,
- Methodentraining „Lernen lernen“: Lernstrategien, Bedingungen effektiver Gruppenarbeit, Dokumentation (Beate Schröter, Lehrerin für Hebammenwesen),
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit: Angrenzende Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen, Chancen und Schwierigkeiten der Zusammenarbeit (Jennifer Jaques – Rodney, Familienhebamme),
- Sozialpädiatrie, Vernachlässigung, Bindungsstörungen, Prävention (angefragt: Dr. Eberhard Motzkau, Kinder- und Jugendpsychiater, Familientherapeut)

2. Modul: 24.11. – 27.11.2010.

- Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten für Familien: familienpolitische Leistungen, Jugendämter, Beratungsstellen etc.
- Kommunikation: Gesprächsführung, Beratungskonzepte, ausgewählte Probleme bei der Kommunikation z.B. in schwierigen Situationen, bildungsfernen Familien etc. (angefragt: Gesa Niggemann, Dipl. Sozialpäd., systemische Familientherapeutin, Managementtrainerin)

3. Modul: 23.02. – 26.02.2011

- Systemische Arbeit mit Familien: das System „Familie“, Beratung in der Familie, Entscheidungsfindung und Problemlösung, familiendynamische Aspekte der Betreuung

4. Modul: 13.04. – 16.04.2011

- Public Health/Gemeinwesenarbeit: allgemeine und spezielle Epidemiologie, Risikofaktoren, vulnerable Gruppen, kommunale Gesundheitsförderung
- Ethik: verantwortungsvolles Handeln in der Hebammenpraxis, Reflexion problematischer Situationen
- Soziale Gesetzgebung: Ehe- und Familienrecht, Strafrecht, Kinder- und Jugendhilfe
- Ressourcenmanagement: Arbeitsverfahren und Techniken, Stressbewältigung

5. Modul: 29.06. – 02.07.2011

- Konzepterstellung: Entwicklung von Zielgruppenkonzepten
- Psychologie: Psychische Erkrankungen, Kinder psychisch kranker Eltern, Begleitung in Lebenskrisen
- Reflexionstage mit Qualitätszirkel und Fallbesprechungen
- Lernerfolgskontrolle durch Präsentationen in Kleingruppen

Methoden: Vorträge, Praktische Übungen, Selbsterfahrung, Einzel- und Gruppenarbeit

Nach Abschluss der Kursreihe erhalten die Teilnehmerinnen eine Teilnahmebescheinigung mit den absolvierten Fortbildungsstunden.

Geeignet als Fortbildung im Sinne der HebBo NRW mit 200 Fortbildungsstunden (einschließlich 26 Stunden Notfallmanagement).